



**Jahresabschluss und Lagebericht für das
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014
bis 31. Dezember 2014**

**der
SYGNIS AG
Heidelberg**

*Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat für
das Geschäftsjahr 2014 erfolgte am 24. April 2015*

SYGNIS AG, Heidelberg
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	€	€	31.12.2013 T€	PASSIVA	€	€	31.12.2013 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	10.822.662,00		10.535
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.382,00		1	(rechnerischer Wert des bedingten Kapitals T€ 8.133 (Vj. T€ 8.133))			
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	318.919.481,96		315.425
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	577,62		1	III. Verlustvortrag	-297.224.000,71		-295.637
III. Finanzanlagen				IV. Jahresfehlbetrag	<u>-1.686.182,12</u>		<u>-1.587</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.539.433,39		30.374			30.831.961,13	28.736
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0	B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		2.522.272,00	0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>		<u>0</u>	C. RÜCKSTELLUNGEN			
	32.539.433,39		30.374	Sonstige Rückstellungen		369.802,65	519
		32.541.393,01	30.376	D. VERBINDLICHKEITEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142.816,28		94
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	702.736,88		1.777
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		1	3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.107,50		8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0	davon aus Steuern T€ 8 (Vj. T€ 8)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>88.210,48</u>		<u>121</u>			855.660,66	1.879
	88.210,48		122				
II. Sonstige Wertpapiere	<u>0,00</u>		0				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.916.634,81</u>		615				
		2.004.845,29	737				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		33.458,14	21				
	<u>34.579.696,44</u>		<u>31.134</u>			<u>34.579.696,44</u>	<u>31.134</u>

SYGNIS AG, Heidelberg
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	€	€	2013 T€
1. Umsatzerlöse		0,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		85.299,92	135
davon aus Währungsumrechnung T€ 0 (Vj. T€ 64)			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	369.539,03		388
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung T€ 0 (Vj. T€ 11)	14.295,88		27
		383.834,91	415
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	155,00		0
b) auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		89
		155,00	89
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.387.492,13	1.267
davon aus Währungsumrechnung T€ 64 (Vj. T€ 31)			
		-1.686.182,12	-1.636
6. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		123
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		1
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		75
		0,00	49
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.686.182,12	-1.587
11. Außerordentliches Ergebnis		0,00	
11. Sonstige Steuern		0,00	1
12. Jahresfehlbetrag		-1.686.182,12	-1.588
13. Verlustvortrag		-297.224.000,71	-295.637
14. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0,00	0
15. Bilanzverlust		-298.910.182,83	-297.225

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der Börsennotierung gelten nach § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung ist unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die erforderlichen Vermerke zu einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in diesem Anhang angegeben.

Die SYGNIS AG (nachfolgend auch als „SYGNIS“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) wurde im Jahr 1997 unter der Firma LION bioscience Aktiengesellschaft gegründet. Die Firma wurde zuletzt mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2013 in SYGNIS AG geändert (vormals SYGNIS Pharma AG).

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigerem beizulegendem Wert bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden im Rahmen einer Poolbewertung über fünf Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis einschließlich € 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge der Sachanlagen erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Gesellschaftsanteile und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechend § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen, sofern die Gesellschaft von einer dauernden Wertminderung ausgeht.

Die Ausleihungen sind zum Nennwert, gemindert um außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Ausleihungen in fremder Währung sind mit dem gegebenenfalls ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen sind abgeschrieben.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nötig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Verwendung eines laufzeitspezifischen Marktzinssatzes, welcher von der Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung: Bankguthaben in Fremdwährungen sind zu Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag bewertet. Ebenso sind kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Anteilsbesitz verbundene Unternehmen

In Tausend	Wäh- rung	Betei- ligung %	Eigen- kapital in LW	Ergebnis in LW	Eigen- kapital in €	Ergebnis in €
SYGNIS Biotech S.L.U., Madrid, Spanien	€	100	2.765	-921	2.765	-921
LION bioscience Inc., Needham, MA, USA	USD	100	729	38	603	31
Amnestix Inc., Needham, MA, USA	USD	100	-3.405	-198	-2.800	-163
SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG, Heidelberg	€	100	55	-787	47	-796
SYGNIS Verwaltungs GmbH, Heidelberg	€	100	23	1	23	1

Die Gesellschaft hat weiterhin zum 31. Dezember 2014 einen Betrag von T€ 865 in die Rücklage der SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG eingezahlt und den Beteiligungsbuchwert entsprechend erhöht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den sonstigen Rückstellungen sowie aus körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen. Die aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des bestehenden Wahlrechts nicht aktiviert.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2014 € 10822.662,00. Es ist eingeteilt in 10.822.662 Inhaberstammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00.

Im Jahr 2014 wurden drei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage in Höhe von € 287.872,00 durchgeführt. Die Kapitalerhöhung war in drei Tranchen eingeteilt, eine in Höhe von € 100.000,00, eine in Höhe von € 93.156,00 und eine in Höhe von € 94.716,00. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte jeweils im April, Juli und November 2014. Das gezeichnete Kapital wurde entsprechend auf € 10.822.662,00 erhöht. Der Bezugspreis betrug insgesamt € 1.338.683,56.

Im Dezember 2014 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in Höhe von € 2.475.678,00 beschlossen, die am 11. Dezember 2014 durchgeführt wurde. Der Bezugspreis betrug € 4.951.356,00. Die Kapitalerhöhung wurde unter Verwendung des genehmigten Kapitals der Gesellschaft durchgeführt. Diese Kapitalerhöhung wurde am 8. Januar 2015 in das Handelsregister eingetragen.

Zusätzlich hat die SYGNIS AG aus dem genehmigten Kapital eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 46.594 Aktien mit einem Nennbetrag von € 1,00 je Aktie durchgeführt. Diese Kapitalerhöhung wurde am 2. April 2015 ins Handelsregister eingetragen.

Der Gesamtbezugspreis betrug € 123.297,06. Diese Kapitalerhöhungen wurden auch unter Verwendung des genehmigten Kapitals durchgeführt und vollständig von der US-Investmentgesellschaft YA Global Master SPV LTD, Jersey City, USA, (YA Global) gezeichnet.

Daher wurde der Nominalbetrag dieser beiden Erhöhungen in Höhe von € 2.522.272,00 zum 31. Dezember 2014 nach dem Eigenkapital im Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Einzahlung Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen und wird im Geschäftsjahr 2015 nach Eintragung im Handelsregister in das Gezeichnete Kapital umgegliedert.

Kapitalrücklage

Im Rahmen der Kapitalerhöhungen wurde jeweils der das gezeichnete Kapital übersteigende Betrag in die Kapitalrücklage eingestellt (siehe Ausführungen zum Gezeichneten Kapital)

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist von der Hauptversammlung der SYGNIS AG am 17. Juli 2014 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das verbliebene bisherige genehmigte Kapital aufzuheben und mit Zustimmung des Aufsichtsrats sowie entsprechender Satzungsänderung ein neues genehmigtes Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu schaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft kann bis einschließlich 16. Juli 2019 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien als Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu Euro 5.317.395,00 erhöht

werden (genehmigtes Kapital). Hiervon hat der Vorstand einen Betrag von € 94.716,00 durch die Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen im November 2014 ausgenutzt. Damit verbleibt zum 31. Dezember 2014 ein genehmigtes Kapital in Höhe von € 5.222.679,00 (31. Dezember 2013: € 3.511.597,00).

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der SYGNIS ist um bis zu € 533.333 durch Ausgabe von bis zu 533.333 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien als Stückaktien, die den bereits ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Erfüllung von Bezugsrechten von Inhabern von Aktienoptionen, welche von der Gesellschaft bis zum 26. November 2010 begeben werden konnten.

Das Grundkapital der SYGNIS ist um bis zu € 600.000 durch Ausgabe von bis zu 600.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien als Stückaktien, die den bereits ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Erfüllung von Bezugsrechten von Inhabern von Aktienoptionen, welche von der Gesellschaft bis zum 25. November 2011 begeben werden konnten.

Die Hauptversammlung der SYGNIS vom 25. November 2011 hat das Grundkapital der SYGNIS um bis zu € 500.000 durch Ausgabe von bis zu 500.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien als Stückaktien, die den bereits ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital IV). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Erfüllung von Bezugsrechten von Inhabern von Aktienoptionen, welche von der Gesellschaft bis zum 24. November 2016 begeben werden können.

Die Hauptversammlung der SYGNIS vom 25. November 2011 hat darüber hinaus eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 6.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.500.000 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien als Stückaktien (bedingtes Kapital V) beschlossen. Das bedingte Kapital V dient zur Bedienung eines Programms oder mehrerer Programme zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen.

In Ausübung der erteilten Ermächtigung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen Stock Option Plan 2007, einen Stock Option Plan 2008 und einen Stock Option Plan 2012 beschlossen und entsprechende Aktienoptionen ausgegeben. Zum 31. Dezember 2013 waren 71.000 Aktienoptionen ausstehend.

Gemäß den Bedingungen des Aktienoptionsplans berechtigt jede Option den Inhaber bis zum 31. Dezember 2014 (Stock Option Plan 2008) sowie 31. Dezember 2020 (Stock Option Plan 2012) zum Bezug einer auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stammaktie der Gesellschaft zum jeweiligen Ausübungspreis. Die im Rahmen des Stock Option Plans 2007

ausgegebenen Aktienoptionen sind zum 31. Dezember 2013 verfallen, die im Rahmen des Stock Option Plans 2008 ausgegebenen Aktienoptionen sind zum 31. Dezember 2014 verfallen.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz

Der Gesellschaft wurden die nachfolgenden direkten oder indirekten Beteiligungen nach §§ 21 und 22 Wertpapierhandelsgesetz im Geschäftsjahr 2013 und 2014 gemeldet. Die in Klammern befindlichen Stimmrechtsanteile entsprechen nach Kenntnis der Gesellschaft dem derzeitigen Stand der Stimmrechtsanteile. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Mitteilungsinhalt in folgender Übersicht dargestellt:

Laufende Nummer	Meldepflichtiger	Stimmrechtsanteil		Meldung vom
		Direkt	Zurechnung	
1.	Genetrix Life Sciences, A.B., Uppsala, Schweden	51,57 % (51,57 %)		24.11.2014
2.	Genetrix S.L., Tres Cantos, Spanien		51,57 % (51,57 %)	24.11.2014
3	dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Walldorf, Deutschland	0,0 % (0,0 %)		24.10.2013
4.	DH-Capital GmbH & Co. KG, Wiesloch, Deutschland		0,0 % (0,0 %)	24.10.2013
5.	OH-Capital GmbH & Co. KG, Wiesloch, Deutschland		0,0 % (0,0 %)	24.10.2013
6.	DH-Holding GmbH & Co. KG, Wiesloch, Deutschland		0,0 % (0,0 %)	24.10.2013
7.	OH Beteiligungen GmbH & Co. KG, Wiesloch, Deutschland		0,0 % (0,0 %)	24.10.2013
8.	BW Verwaltungs GmbH, Wiesloch, Deutschland		0,0 % (0,0 %)	24.10.2013
9.	Dietmar Hopp, Walldorf, Deutschland		0,0 % (0,0 %)	24.10.2013
10.	Oliver Hopp, Walldorf, Deutschland		0,0 % (0,0 %)	24.10.2013
11.	Berthold Wipfler		0,0 % (0,0 %)	24.10.2013

12.	Santiago Sabates Mas		4,40 % (4,40 %)	19.12.2014
13.	Luis Blanco Dávila, Manzanares el Real, Spanien	2,87 % (2,87 %)		24.11.2014
14.	Margarita Salas Falgueras, Madrid, Spanien	3,43 % (3,43%)		24.11.2014
15.	VERIPHI S.L., Barcelona, Spanien	4,40 % (4,40 %)		22.12.2014
16.	PITI INVESTMENTS WW, S.L., Barcelona, Spanien		4,40 % (4,40 %)	22.12.2014

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalverpflichtungen, Prüfungskosten für den Jahresabschluss, Kosten der Hauptversammlung und des Geschäftsberichts sowie für die Vergütung des Aufsichtsrates gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind unbesichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 78 enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vorjahr waren es vor allem Erträge aus der Währungsumrechnung (T€ 64) und der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (T€ 55).

In 2013 hat die Gesellschaft außerplanmäßige Abschreibungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 89) vorgenommen. Diese Forderungen betreffen die Amnestix Inc. und sind aus Sicht der Gesellschaft nicht mehr werthaltig.

Die Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen verbundene Unternehmen.

Sonstige Angaben

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Pilar de la Huerta, CEO/CFO

Es bestehen keine Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf:

In Tausend €	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Sonstige Vergütungen	Gesamtbarvergütung 2014
Pilar de la Huerta	198	71	15	284
Von SYGNIS AG	136	71	0	207
Von SYGNIS Biotech S.L.U	51	0	15	66
Von SYGNIS Biotech S.L.U. an Genetrix S.L.	11	0	0	11
Gesamt	198	71	15	284

Für die Vorstandsvorsitzende Frau de la Huerta wurde bislang noch kein Anstellungsvertrag mit der SYGNIS AG abgeschlossen. Frau de la Huerta erhielt auf Basis eines mit der Genetrix S.L., Tres Cantos/Spanien, geschlossenen Beratervertrages eine Vergütung für Beratungsleistungen, die sie für SYGNIS Biotech S.L.U. erbringt. Im Rahmen diese Beratungsverhältnisses hat Frau de la Huerta ebenfalls eine erfolgsabhängige Vergütung erhalten. Die Genetrix S.L. wiederum hat einen Servicevertrag mit SYGNIS Biotech S.L.U. abgeschlossen, unter dem die Genetrix S.L. die Beratungsleistungen bzw. die erfolgsabhängige Vergütung von Frau de la Huerta der SYGNIS Biotech S.L.U. in Rechnung stellt. Mit Wirkung zum Februar 2014 wurde diese Vereinbarung umgestellt und Frau de la Huerta erhielt ihre Vergütung von der SYGNIS AG und SYGNIS Biotech S.L.U. direkt. Ihr wurden jedoch keine Aktienoptionen gewährt.

Aufsichtsrat

Dr. Cristina Garmendia Mendizábal, Vorsitzende des Aufsichtsrats
Selbständige Unternehmerin, Madrid, Spanien

Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Geschäftsführer der Komplementärin der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG,
Walldorf

Werner-Friedrich Knuth Schaefer (bis 17. Juli 2014),
Selbständiger Unternehmer, Barcelona, Spanien
Maria Jesús Sabatés (seit 17. Juli 2014)
Leiterin des Family Offices der Familie Sabatés, Barcelona, Spanien

Pedro Agustín del Castillo Machado,
Selbständiger Unternehmer, Madrid, Spanien

Joseph M. Fernández,
CEO, Chairman der Active Motif Inc., Carlsbad, USA

Dr. Franz Wilhelm Hopp, Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Partner der LAPLACE Investment GmbH, München

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen noch folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:

Dr. Cristina Garmendia Mendizábal

- Mitglied des Board of Directors der Ysios Capital Partners, SGEGR SA, Barcelona, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Pelayo Mutua de Seguros, Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Everis Spain, S.L., Madrid, Spanien
- Vorsitzende des Board of Directors der Genetrix, S.L., Tres Cantos, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Corporación Financiera ALBA, Madrid, Spanien
- Alleinverwalterin der Jaizkibel, S.L., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Science & Innovation Link Office, S.L., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Compañía De Distribución Integral Logista Holdings, S.A., Madrid, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Satlantis Microsats, S.L., Madrid, Spanien

Dr. Friedrich von Bohlen and Halbach

- Mitglied des Aufsichtsrats der Agennix AG, Heidelberg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Willex AG, München
- Vorsitzender des Beirats der CureVac GmbH, Tübingen
- Vorsitzender des Beirats der Apogenix GmbH, Heidelberg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Cytonet GmbH & Co. KG, Weinheim
- Mitglied des Beirats der immatics biotechnologies GmbH, Tübingen
- Mitglied des Beirats der febit holding GmbH, Heidelberg
- Vorsitzender des Verwaltungsrates der Molecular Health AG, Basel, Schweiz
- Mitglied des Board of Directors der Cosmo S.p.A., Mailand, Italien

María Jesús Sabatés Mas

- CEO der Arceus Holding, S.L., Barcelona, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der Eurofragance, S.L., Barcelona, Spanien
- CEO der Ever Smarter WW, S.L., Barcelona, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der J. Sabatés i Associats, S.L., Barcelona, Spanien
- CEO der Ñaki Investments, S.L., Barcelona, Spanien
- Mitglied des Board of Directors der OMB Self Storage, S.L., Barcelona, Spanien
- CEO der Veriphi, S.L., Barcelona, Spanien

Pedro Agustín del Castillo Machado

- Vorsitzender des Board of Directors der Casticapital, SL, Las Palmas de Gran Canaria, Spanien- Mitglied des Board of Directors der Genetrix, S.L., Tres Cantos, Spanien
- Vorsitzender des Board of Directors der Binter Canarias Airline S.A., Telde, Gran Canaria, Spanien

Joseph M. Fernández

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Active Motif Chromeon GmbH, Tegernheim
- Mitglied des Board of Directors der Expedeon Corporation, Cambridge, UK
- Mitglied des Board of Directors des Hiram College, Hiram Ohio, USA

Dr. Franz Wilhelm Hopp

- Mitglied des Board of Directors der Schneider Golling Bosserhoff VermögensInvest AG, Balzers, Liechtenstein
- Mitglied des nicht-exekutiven Verwaltungsrats der Germany Fund Inc., New Germany Fund Inc. und Central Europe, Russia, and Turkey Fund Inc., New York, USA.
- Mitgliedervertreter des KarstadtQuelle Pensionsfonds, Düsseldorf.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2014 T€ 160 (Vorjahr: T€ 0). Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2013 auf eine Vergütung verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Angestellte	<u>1</u>	<u>1</u>

Zum Ende des Geschäftsjahres war unverändert ein Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Es bestehen keine marktunüblichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der SYGNIS AG haben in der Hauptversammlung am 17. Juli 2014 die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim (Ernst & Young GmbH), zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der SYGNIS AG für das Geschäftsjahr 2014 gewählt. Für Leistungen der Ernst & Young GmbH wurde insgesamt ein Aufwand von T€ 68 (SYGNIS Gruppe: T€ 68) erfasst. Die gesamten Aufwendungen von T€ 68 entfallen mit T€ 61 auf Prüfungsleistungen und T€ 7 auf Steuerberatungsleistungen.

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gem. § 251 HGB:

Die Gesellschaft hat sich gegenüber der SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG verpflichtet, diese so finanziell auszustatten, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen bis zu einer Höhe von 2,0 Mio. € gegenüber sämtlichen Gläubigern nachzukommen.

Nach unserer Einschätzung wird die SYGNIS AG der SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG im kommenden Geschäftsjahr mit hoher Wahrscheinlichkeit Finanzmittel in Höhe von etwa 1,0 Mio. € für den laufenden Geschäftsbetrieb zur Verfügung stellen müssen.

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber Dritten sind von untergeordneter Bedeutung.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat der SYGNIS AG haben die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft unter http://www.sygnis.de/investoren/corporate_governance/entsprechenserklaerung zugänglich gemacht.

Konzernverhältnisse

Die SYGNIS AG stellt einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt wird.

Heidelberg, 24. April 2015

Pilar de la Huerta
CEO / CFO

Entwicklung des Anlagevermögens
SYGNIS AG, Heidelberg 31. Dezember 2014

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2014	Zugänge	Abgänge	31.12.2014	1.1.2014	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.417.515,83	0,00	0,00	1.417.515,83	1.416.133,83	0,00	0,00	0,00	1.416.133,83	1.382,00	1.382,00
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	425.718,93	0,00	0,00	425.718,93	424.986,31	155,00	0,00	0,00	425.141,31	577,62	732,62
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.054.116,52	2.165.000,00	0,00	114.219.116,52	81.679.683,13	0,00	0,00	0,00	81.679.683,13	32.539.433,39	30.374.433,39
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.714.248,38	0,00	0,00	3.714.248,38	3.714.248,38	0,00	0,00	0,00	3.714.248,38	0,00	0,00
	115.768.364,90	2.165.000,00	0,00	117.933.364,90	85.393.931,51	0,00	0,00	0,00	85.393.931,51	32.539.433,39	30.374.433,39
	117.611.599,66	2.165.000,00	0,00	119.776.599,66	87.235.051,65	155,00	0,00	0,00	87.235.206,65	32.541.393,01	30.376.548,01

SYGNIS AG, Heidelberg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Grundlagen der SYGNIS AG

Geschäftsmodell der SYGNIS AG

Die SYGNIS AG (im Folgenden auch: Gesellschaft) agiert ausschließlich als Management- und Dienstleistungsholding der Tochtergesellschaften. Die Leistungen umfassen im Wesentlichen die Entwicklung der Konzernstrategie sowie Verwaltungstätigkeiten, unter anderem Buchhaltung, Recht, Personalwesen, Öffentlichkeitsarbeit und Controlling. Darüber hinaus unterstützt die SYGNIS AG die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs der operativen Tochtergesellschaften SYGNIS Biotech S.L.U., Madrid/Spainien, und SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG, Heidelberg.

Steuerungssystem der SYGNIS AG

Das finanzwirtschaftliche Steuerungssystem der SYGNIS AG basiert auf einer monatlichen Berichterstattung einschließlich etwaiger Budgetabweichungen. Signifikante Abweichungen werden in die kurz- und langfristige Unternehmensplanung fortgeschrieben. Durch die hierfür eingesetzten Methoden kann das Management durch die Simulation verschiedener Szenarien Chancen und Risiken frühzeitig analysieren und eine mögliche Auswirkung auf den für die Gesellschaft bestimmenden Faktor „Liquiditätsbestand“ abschätzen. Weiterer wesentlicher Faktor zur Unternehmenssteuerung ist das Jahresergebnis.

II. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaftswachstum hat sich im Laufe des Jahres 2014 verstärkt. Während die Entwicklung im ersten Halbjahr sehr verhalten war, war sie im zweiten Halbjahr dynamischer, auch wenn der Euroraum hinter den Erwartungen zurück blieb. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft 2014 um 3,3% gewachsen (Vorjahr: 3,3%). Deutschland verzeichnete 2014 ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,5% (Vorjahr: 0,5%). Die wirtschaftliche Aktivität ist in Deutschland dabei im zweiten Halbjahr wieder spürbar aufwärts gerichtet. Auch Spanien verzeichnete wieder ein leichtes Wachstum von 1,4% (Vorjahr: -1,2%).

Quellen: IWF, IfW Kiel

Kapitalmärkte

Das Börsenumfeld in Deutschland war vor allem für Technologiewerte positiv. Der DAX Subsektor Biotechnology Index stieg um 23,1 % (Vorjahr: 34 %) und einige börsennotierte deutsche Biotechnologieunternehmen konnten erfolgreich frisches Kapital für die Weiterentwicklung der Pipeline einwerben. Der TecDAX schloss nach einem uneinheitlichen Jahr schließlich mit 17,5 % (41 %) und der DAX mit nur 2,7 % (Vorjahr: 26 %) im Plus. Der Euro hat gegenüber dem Dollar im Jahr 2014 11,4% verloren.

Branchenentwicklung Pharma und Biotechnologie

Der generelle Wachstumstrend der Gesundheitsindustrie hält auf Basis des demografischen Wandels und der Expansion in Schwellenländern wie China und Indien unverändert an.

Die Wirtschaftslage in Europa ist aufgrund des Schuldenabbaus einiger Länder angespannt. Zudem sorgten niedrigere Gesundheitsausgaben für ein nur relativ schwaches Umsatzwachstum. Die sehr restriktiven Rahmenbedingungen führten zu einer Stagnation bei den Forschungsinvestitionen, da es für Unternehmen infolge fehlender steuerlicher Förderung und dem Mangel an Wagniskapital seitens der Investoren immer schwieriger wird, ihre Forschungspipeline aufrecht zu erhalten.

In Deutschland waren die Auswirkungen des Kostensparprogramms der gesetzlichen Krankenversicherung im Jahr 2014 spürbar. Die erhöhten Zwangsrabatte, freiwilligen Rabatte und der stärkere Wettbewerb der Hersteller führten in den vergangenen Jahren zu einer deutlichen Senkung der Arzneimittelausgaben in Deutschland. Die Nutzenbewertung nach AMNOG wirkte teilweise wie eine Innovationsbremse und hat das Gleichgewicht zwischen Einsparungen und notwendigen Investitionen zum Nachteil der Patientenversorgung beeinträchtigt. Mittlerweile ist wieder ein Anstieg zu verzeichnen.

Trotz dieser Herausforderungen zeigte die Entwicklung in der Branche im Jahr 2014 ein positives Gesamtbild: weltweit wird für 2015 mit einem Anstieg der Ausgaben für Medikamente um 20%, in Deutschland zumindest noch um knapp 7% gerechnet.

Quellen: IMS Institute for Healthcare Informatics, The Global Use of Medicines: Outlook through 2017, November 2012; Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Rahmenvorgaben für 2014, www.kvno.de

b. Geschäftsentwicklung der SYGNIS AG und der SYGNIS Gruppe

1. Allgemeine Entwicklung

Im primären Fokus der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2014 standen die Entwicklung der exklusiven Lizenzvereinbarung mit Qiagen für QualiPhi (SensiPhi®) und die weitere Entwicklung von neuartigen molekularbiologischen Technologien und DNA-Werkzeugen für NGS (Next Generation Sequencing). In Ergänzung der bisherigen Lizenzierungsstrategie verstärkte die Gesellschaft zudem ihre Entwicklungsaktivitäten mit dem Ziel, den Einfluss auf die Vermarktung der jeweiligen proprietären Technologien und Produkte durch eigene Vertriebs- und

Distributionsvereinbarungen sowie Produkteinführungen zu erhöhen. Auf Basis von PrimPol entwickelt SYGNIS ihre TruePrime™ Produktlinie, die eine Vielzahl von Anwendungen für die Amplifikation von DNA und RNA-Spezies adressieren soll. Die ersten Kits für den Einsatz bei der Amplifikation von DNA aus einzelnen Zellen wurden nach Ende der Berichtsperiode im Januar und Februar 2015 in den Markt eingeführt.

Das Jahresergebnis der SYGNIS AG im Jahr 2014 betrug -1,7 Mio. € (Vorjahr: -1,6 Mio. €). Ursächlich für diesen Anstieg sind vor allem die Aufwendungen für die erfolgreiche Kapitalerhöhung, die im Dezember 2014 durchgeführt wurde. Aufgrund dessen wurde die für das Geschäftsjahr 2014 prognostizierte Reduktion des Jahresfehlbetrags nicht erreicht. Der Liquiditätsbestand zum 31. Dezember 2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr infolge der erfolgreichen Kapitalerhöhung im Dezember 2014 auf 1,9 Mio. € deutlich erhöht (31. Dezember 2013: 0,6 Mio. €) und liegt damit deutlich über der Planung.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2014 – chronologisch dargestellt

Produkteinführung basierend auf SensiPhi®

Die Gesellschaft hat am 12. Februar 2014 bekannt gegeben, dass ihr Vermarktungspartner Qiagen die ersten beiden Produkte einer Reihe von Kits auf der Basis der von SYGNIS entwickelten proprietären Amplifizierungstechnologie SensiPhi®, in den Markt eingeführt hat. Die beiden Kits, REPLI-g WTA Single Cell Kit und REPLI-g Cell WGA & WTA Kit, werden weltweit durch die bestehenden Vertriebswege von Qiagen vermarktet. Die Produkteinführung basiert auf einer weltweiten exklusiven Lizenzvereinbarung mit Qiagen aus dem Jahr 2012.

Nutzung der SEDA Eigenkapitalzusage

Im Jahr 2014 hat die Gesellschaft den bestehenden SEDA-Vertrag in mehreren Tranchen genutzt und insgesamt neues Eigenkapital (Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen) in Höhe von 1,5 Mio. € erhalten. Hierdurch wurden rd. 335.000 neue Aktien an YA Global Master SPV LTD, Mountainside, NJ/USA ausgegeben.

Double Switch Patentvereinbarung

Die Gesellschaft hat am 12. Mai 2014 die Unterzeichnung einer Vereinbarung über den Transfer einiger Patente rund um die Double Switch Technologie von SYGNIS mit der SYSTASY Bioscience GmbH, Göttingen, einem Serviceanbieter in der Wirkstoffentwicklung, bekannt gegeben. Die übertragenen Patente gehören zu einer umfangreichen Patentfamilie, die SYGNIS' eigene Double Switch Technologie für die qualitative und quantitative Analyse von Protein-Protein-Interaktionen abdecken. Die Vereinbarung beinhaltet Vorabzahlungen sowie eine Lizenzzahlungskomponente. Die bei der Gesellschaft verbliebenen Patentrechte sollen in Form von nicht exklusiven Lizenzvereinbarungen mit anderen Unternehmen vermarktet werden.

Hauptversammlung

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der SYGNIS AG am 17. Juli 2014 stimmten die anwesenden Aktionäre mit einer Präsenz von 83% des Grundkapitals allen Anträgen des Managements zu. Die wichtigsten Entscheidungen waren die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr, die Wahl neuer Mitglieder des Aufsichtsrats, sowie die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals. Herr Werner-Friedrich Knuth Schaefer ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Frau Maria Jesús Sabatés wurde als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

PrimPol bei der DNA Polymerase Konferenz 2014

SYGNIS gab Anfang September die Vorstellung eines neu charakterisierten Mitglieds der kürzlich entdeckten Familie der PrimPol-Polymerasen auf der Zing DNA-Polymerasen Konferenz 2014 in Cambridge, England, bekannt. Diese hochrangige Konferenz ist eine der weltweit wichtigsten Plattformen für Wissenschaftler auf dem Gebiet der Polymerasen. Das diesjährige Hauptthema lautete „DNA Polymerases: Biology, Diseases and Biomedical Applications“, und befasste sich mit der Entdeckung von neuen DNA-Polymerasen und ihren möglichen biotechnologischen Anwendungen, insbesondere für den NGS-Markt.

Der Vorstellung einer neuen thermostabilen Polymerase aus dem thermophilen Bakterium *Thermus thermophilus* (Tth), die von SYGNIS charakterisiert und produziert wird, wurde auf der Konferenz sehr große Beachtung geschenkt. SYGNIS stellte TthPrimPol als ein neues Enzym für die DNA-Amplifizierung vor. In Kombination mit SYGNIS' eigener Phi29 DNA-Polymerase, erlaubt das Enzym, dank seiner außergewöhnlichen Fähigkeit, eigene DNA-Primer zu synthetisieren, die Amplifikation genomischer DNA ohne die Zugabe von synthetischen Random Primern.

Präsentation der ersten Produktlinie auf Basis der PrimPol-Technologie: TruePrime™

TruePrime™ ist der Markenname einer Reihe von Kits für die Amplifikation verschiedener DNA- und RNA-Formen für unterschiedlichste Anwendungen. TruePrime™ steht auch für einen revolutionären neuen Weg der DNA- oder RNA-Amplifikation. Während der bisherige Goldstandard MDA (Multiple Displacement Amplification) kurze DNA-Moleküle (Oligonukleotide) braucht, um die Amplifikation zu starten, benötigt TruePrime™ keine solchen synthetischen „Primer“. TruePrime™ basiert auf einer Kombination der von SYGNIS kürzlich entwickelten Polymerase TthPrimPol und der DNA-Polymerase Phi29 DNA. In dieser Verbindung synthetisiert TthPrimPol die benötigten Primer für die Phi29 DNA-Bindungsstelle direkt während der Reaktion und ermöglicht damit die Amplifikation genomischer DNA.

Erste nicht-exklusive Vertriebsvereinbarung für TruePrime™ mit BioCat GmbH

Mit dieser Vereinbarung übertrug SYGNIS nicht-exklusive Rechte zur Vermarktung und zum Verkauf des TruePrime™ Single Cell WGA Kits zur Amplifikation von DNA aus Einzelzellen für die Anwendung im Bereich Next Generation Sequencing (NGS) an BioCat GmbH, Heidelberg. TruePrime™ Single Cell WGA Kit wird das erste einer

Reihe von Produkten der SYGNIS TruePrime™ Produktfamilie zur Amplifikation verschiedener DNA- und RNA-Formen für unterschiedlichste Anwendungen sein und wurde im Januar 2015 in den Markt eingeführt.

Erfolgreicher Abschluss der Kapitalerhöhung

Am 12. Dezember 2014 hat die SYGNIS AG eine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Durch diese Kapitalmaßnahme erhöht sich das Grundkapital der Gesellschaft von 10.822.662,00 € um 2.475.678,00 € auf 13.298.340,00 € durch die Ausgabe von 2.475.678 neuen Aktien. Das Angebot erfolgte unter Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals, das durch die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Juli 2014 geschaffen wurde. Die neuen Aktien wurden mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2014 ausgegeben. Der Bruttoemissionserlös betrug 4,96 Mio. €. Die Kapitalerhöhung wurde am 8. Januar 2015 in das Handelsregister eingetragen.

2. Ertragslage

Jahresergebnis

Die Gesellschaft weist für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von 1,7 Mio. € aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 1,6 Mio. €). Diese Entwicklung hängt vor allem mit den Aufwendungen für die erfolgreiche Kapitalerhöhung im Dezember 2014 sowie mit gestiegenen Aufsichtsratskosten zusammen. Für das vorige Geschäftsjahr hatte der Aufsichtsrat auf eine Vergütung verzichtet. Hingegen konnte der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr von T€ 415 auf T€ 384 reduziert werden. Das Ziel, einen geringeren Jahresfehlbetrag auszuweisen, konnte daher nicht erreicht werden und die Kosten lagen leicht über dem Vorjahr.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.

Abschreibungen auf Forderungen

Die Gesellschaft hat im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. € vorgenommen. Diese Forderungen betreffen die Amnestix Inc. und sind aus Sicht der Gesellschaft nicht mehr werthaltig.

Sonstige betriebliche Aufwendungen nach Kostenarten (Tausend €)

	2014	2013
Kosten der Kapitalerhöhung	409	0
Rechts- und Beratungskosten	329	679
Public und Investor Relations	217	292
Vergütung Aufsichtsrat	160	0
Fremdwährungsverluste	105	32
Hauptversammlung/Geschäftsbericht	90	100
Versicherungen/Beiträge	35	63
Übrige	42	101
Gesamt	1.387	1.267

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 120 erhöht. Diese Veränderung ist eine Folge mehrerer unterschiedlicher Effekte: Auf der einen Seite sind im Rahmen der Kapitalerhöhung Ende 2014 erhebliche Kosten angefallen, ebenso ist die Vergütung für den Aufsichtsrat gegenüber dem Vorjahr, in dem der Aufsichtsrat auf eine Vergütung verzichtet hatte, angestiegen. Auf der anderen Seite haben vor allem die Rechts- und Beratungskosten sowie die Aufwendungen für Public und Investor Relations reduziert.

Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens nach Herkunft (Tausend €)

	2014	2013
Zinserträge Darlehen an verbundene Unternehmen	0	122
Zinserträge Wertpapiere	0	1
Gesamt	0	123

3. Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte zum 31. Dezember 2014 über eine Liquidität in Form von Bankguthaben von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. € einschließlich Wertpapiere). Dieser Anstieg ist vor allem auf die Ende Dezember 2014 durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Die finanziellen Verbindlichkeiten betreffen mit T€ 703 verbundene Unternehmen und werden nicht verzinst. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 143 sind kurzfristig. Zur Sicherung der künftigen Liquidität verweisen wir auf die Erläuterung in Abschnitt „V. Chancen- und Risikenbericht“.

Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement der SYGNIS AG verfolgt grundsätzlich das Ziel die Zahlungsfähigkeit jederzeit sicherzustellen und die Eigenkapitalbasis langfristig zu stärken. Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden 12-Monats-Liquiditätsplanungen erstellt.

4. Vermögenslage

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Mio. € auf 32,5 Mio. € angestiegen. Grund hierfür sind Kapitalerhöhungen bei der SYGNIS Biotech S.L.U. in Höhe von 1,3 Mio. € und bei der SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG in Höhe von 0,9 Mio. €. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 31,1 Mio. € auf 34,6 Mio. € erhöht. Die wesentlichen Posten auf der Aktivseite betreffen die Finanzanlagen.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € auf 30,8 Mio. € erhöht. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit mehreren kleineren Kapitalerhöhungen und einer großen Kapitalerhöhung mit einem Gesamtvolumen von 6,4 Mio. € im Jahr 2014. Kapitalerhöhungen in Höhe von 5,1 Mio. € waren jedoch zum 31. Dezember 2014 noch nicht ins Handelsregister eingetragen, der Nominalbetrag in Höhe von 2,5 Mio. € wurde daher im Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen. Der angefallene Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,7 Mio. € hat das Eigenkapital vermindert

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. € betreffen primär Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und bestehen hauptsächlich gegenüber der LION bioscience Inc., Needham/MA/USA. Die Verbindlichkeit gegenüber der SYGNIS Biotech S.L.U. in Höhe von 1,1 Mio. € wurde 2014 vollständig zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um T€ 49 gestiegen und resultieren hauptsächlich aus Beratungsleistungen.

5. Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag war ein Mitarbeiter (Vorjahr: 1 Mitarbeiter) bei der Gesellschaft beschäftigt.

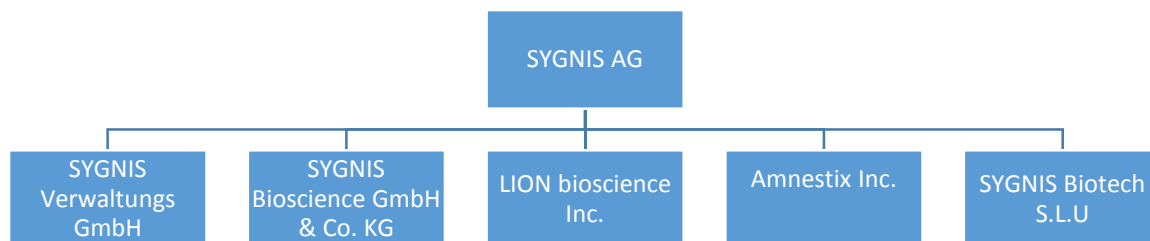
6. Beschaffung

Die Beschaffung der Verbrauchs- und Gebrauchsmittel spielt bei der SYGNIS AG eine untergeordnete Rolle.

7. Unternehmensstruktur

Der Sitz der SYGNIS AG befindet sich in Heidelberg. Der SYGNIS Konzern ist in einer Holdingstruktur aufgestellt mit der SYGNIS AG als an der deutschen Börse notierte Muttergesellschaft. Die Entwicklungstätigkeiten werden von der SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG und der SYGNIS Biotech S.L.U. ausgeübt. Die SYGNIS AG hält jeweils 100% der Gesellschaftsanteile an der SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG, der SYGNIS Biotech S.L.U., der SYGNIS Verwaltungs GmbH, Heidelberg, der Amnestix Inc., Needham/MA/USA, und der LION bioscience Inc..

Zum 31. Dezember 2014 bestand folgende Unternehmensstruktur (jeweils 100% Tochtergesellschaften):



8. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung der SYGNIS AG

Das Jahr 2014 war für die SYGNIS AG ein Jahr des Umbruchs und der Neuaufstellung. Die neue strategische Ausrichtung zielt nunmehr nicht mehr rein auf die Erzielung von Lizenzerträgen ab, sondern der Konzern vermarktet seit Anfang 2015, nach Ende der Berichtsperiode, seine eigenen Produkte und ist so unabhängiger von bestehenden und potenziellen Lizenzpartnern. Durch die Ende 2014 durchgeführte Kapitalerhöhung ist der Konzern in der Lage, diese neue strategische Zielsetzung weiter zu verfolgen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Lageberichts bestehen keine wesentlichen Veränderungen in Bezug auf die Struktur der Vermögens- Finanz- und Ertragslage.

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage der SYGNIS AG beurteilt der Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr somit als positiv. Die Ertragslage zeigt sich solide.

III. Forschung & Entwicklung

Die Gesellschaft hat keine eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Diese werden in den Tochtergesellschaften SYGNIS Biotech S.L.U. sowie SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG ausgeübt.

IV. Chancen- und Risikenbericht

1. Risiken

Unternehmensfortführung

Das Unternehmen fokussiert sich auf die Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Tools für die DNA-Amplifizierung und -Sequenzierung. Im Geschäftsjahr 2013 hat die SYGNIS Gruppe eine weitere Lizenzvereinbarung für einen Amplifikationspuffer mit Qiagen abgeschlossen. Hierfür hat die SYGNIS Gruppe eine Einmalzahlung erhalten. Im Rahmen der ersten Lizenzvereinbarung mit Qiagen aus dem Jahr 2012 hat Qiagen die ersten beiden Produkte auf Basis von QualiPhi (zwei DNA-Amplifizierungskits) Anfang 2014 in den Markt eingeführt.

Der Businessplan der SYGNIS Gruppe umfasst zusätzlich zu QualiPhi weitere Produkte auf dem Gebiet des sogenannten Next Generation Sequencing (QualiPhi mutants und PrimPol) sowie Technologien wie z.B. eine neuartige Screening Plattform zum Einsatz in der Wirkstoffentwicklung (Double Switch). Die Produkte QualiPhi mutants und PrimPol befinden sich noch in der Entwicklung, während Double Switch vermarktet werden kann. Im Januar 2015 wurde das TruePrime™ Single Cell WGA Kit b, das auf der PrimPol Technologie basiert, global am Markt eingeführt, im Februar hat SYGNIS das zweite Kit aus der TruePrime™ Produktlinie auf den Markt gebracht, das TruePrime™ WGA Kit.

Der Businessplan der SYGNIS Gruppe enthält entsprechende Einnahmen in Form von Einmalzahlungen und Umsatzlizenzen für die zu erwartenden Auslizenzierungen sowie durch den Verkauf eigener Produkte ab 2015. Durch die Markteinführung der Kits ist die Gesellschaft nicht mehr nur von zukünftigen Lizenzpartnern abhängig. Dennoch sind die getroffenen Annahmen mit Unsicherheiten behaftet und die tatsächlich erzielten Einnahmen können von den Planungen abweichen.

Die SYGNIS AG weist zum 31. Dezember 2014 eine Liquidität in Höhe von 1,9 Mio. € aus. Der künftige Liquiditätsbedarf wird durch eine langfristige, am Businessplan orientierte Finanzplanung sowie eine Liquiditätsvorschau ermittelt. Basierend auf den derzeit vorhandenen Finanzmitteln und unter Berücksichtigung des Businessplans sieht der Vorstand der Gesellschaft die operativen Aufwendungen der SYGNIS Gruppe bis zum Erreichen der Profitabilität im Jahr 2016 als gedeckt an.

Der Businessplan enthält Umsatzerwartungen für bereits auf dem Markt befindliche Produkte, für eigene Produkte wie die neuen Kits sowie für weitere Produkte, die innerhalb eines kurzfristigen Zeitraums auslizenzieren werden sollen. Darüber hinaus sind Mittelzuflüsse aus weiteren Förderkrediten sowie durch die Nutzung des bestehenden SEDA-Vertrages (Eigenkapitalzusage auf Abruf) vorgesehen. Falls es der SYGNIS nicht gelingt, die erwarteten Umsätze zu realisieren und darüber hinaus keine weiteren Förderkredite oder ausreichende Mittelzuflüsse aus dem SEDA-Vertrag im Jahr 2015 erzielt werden können, kann das Erreichen der Profitabilität gefährdet und SYGNIS zur Aufrechterhaltung der Unternehmensfortführung ab 2016 auf zusätzliche Mittel der Gesellschafter angewiesen sein.

Grundlagen des Risikomanagements

SYGNIS hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben ein effizientes System eingerichtet, um Finanz- und Unternehmensrisiken zu erkennen, zu bewerten, zu kommunizieren und zu bewältigen. Hierzu hat der Vorstand innerhalb der Aufbauorganisation Risikoverantwortliche sowie einen Risikomanager benannt. Auf Konzernebene erfolgen regelmäßige Risikoanalysen auf allen funktionalen Ebenen der Gesellschaft einschließlich Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung. Dabei werden die Risiken von den Risikoverantwortlichen an den Risikomanager berichtet, der nach deren Auswertung quartalsmäßig einen aggregierten Risikobericht an den Vorstand erstattet. Informationen über wesentliche unvorhergesehene Risiken werden im Rahmen eines Ad-Hoc-Reporting sofort an den Vorstand weitergeleitet.

Im Mittelpunkt des Risikomanagements steht das Ziel, strategische, wettbewerbsbezogene, finanzielle und geschäftsspezifische Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und zu überwachen, um nach einer sorgfältigen Bewertung geeignete und angemessene Maßnahmen einzuleiten.

Die wesentlichen Instrumente der SYGNIS zur Risikovermeidung bzw. -minderung sind das Kostencontrolling und das Projektmanagement. Der Vorstand erhält monatliche Berichte über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und den Stand der laufenden Projekte. Damit werden die inhaltlichen Projektfortschritte sowie die Vorgaben bezüglich Kosten und Einhaltung der zeitlichen Planung überwacht.

Darüber finden in der Regel wöchentliche Sitzungen des erweiterten Managements statt. Der Aufsichtsrat traf sich mindestens einmal pro Quartal, bei wichtigen Entscheidungen auch in kürzeren Abständen, und wurde vom Vorstand über die aktuelle Entwicklung in den für die SYGNIS wichtigen Bereichen (Projektfortschritte, Finanzierung und Corporate Development) laufend unterrichtet. Die Risikolage der Gesellschaft wird darüber hinaus im Rahmen der Quartals- und Jahresabschlüsse mit dem Prüfungsausschuss erörtert.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Im Einklang mit § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB hat SYGNIS die Hauptmerkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Das Risikomanagementsystem und das Interne Kontrollsystem (kurz „IKS“) umfassen auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und richten sich auf das Risiko wesentlicher Falschaussagen in den Jahres- und Zwischenabschlüssen. Unter einem IKS werden die von einem Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen,
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das IKS und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse bei der Erstellung der Konzernabschlüsse. Die Kontrollmaßnahmen bei SYGNIS in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess beruhen insbesondere auf den folgenden Grundsätzen:

- Unterschriftenregelung einschließlich Vollmachts- und Genehmigungsstufen beim Eingehen finanzieller Verpflichtungen
- Weitest mögliche Dokumentation von Geschäftsvorfällen
- Klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten
- Vieraugenprinzip
- Angemessenes Finanzbuchhaltungssystem einschließlich dazugehörigem Berechtigungskonzept
- Checklisten bei der Erstellung von Quartals- und Jahresabschlüssen
- Richtlinien und Arbeitsanweisungen (z.B. Bilanzierungsrichtlinien, Richtlinien für die Geldanlage und Einkaufsrichtlinien)
- Stellenbeschreibungen

Die Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse werden mit Hilfe geeigneter Controlling Software bezüglich Plan-/Ist-Abweichungen sowie Plausibilitäts-Prüfungen und Inkonsistenzen in der Rechnungslegung analysiert. Die Quartals- und Jahresabschlüsse werden vor Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss erörtert und von diesem eigenen Prüfungen unterzogen.

Das IKS wird laufend hinsichtlich der Effektivität der Kontrollen überprüft und bei Bedarf angepasst. Das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 (2) AktG und das rechnungslegungsbezogene IKS werden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Wesentliche Sachverhalte im Rahmen der Abschlusserstellung sowie unterjährige Fragestellungen im Finanzbereich (z. B. Bilanzierungsthemen und steuerliche Fragestellungen) werden zeitnah mit dem Prüfungsausschuss diskutiert. Sofern erforderlich, werden zusätzlich externe Berater z. B. bei der Bewertung ausgegebener Aktienoptionen nach IFRS, zu Fragestellungen bei steuerlichen Verlustvorträgen und latenten Steuern zu Rate gezogen.

Der Abschlussprüfer ist im Rahmen seiner Abschlussprüfung verpflichtet, dem Aufsichtsrat über rechnungslegungsrelevante Risiken oder Kontrollschwächen sowie sonstige im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit erkannte wesentliche Schwächen des Risikofrüherkennungssystems gemäß § 91 (2) AktG und des rechnungslegungsbezogenen IKS zu berichten.

Spezielle Geschäftsrisiken

Allgemeine Branchenrisiken

SYGNIS ist als Unternehmen im Life Science Bereich den typischen Branchenrisiken ausgesetzt. Dadurch weist die Gesellschaft naturgemäß ein hohes Risikoprofil auf, welches sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft und somit direkt auch auf die Unternehmensbewertung auswirken kann.

Das Biotech- bzw. Pharmaumfeld ist sehr dynamisch. Sowohl das Marktumfeld als auch die Wettbewerbssituation können sich rasch verändern. Die gilt insbesondere für die Rahmenbedingungen für Ein- bzw. Auslizenzierung von Projekten.

Risiken aus der Produktvermarktung

Im Jahr 2014 hat SYGNIS ihr Geschäftsmodell angepasst. Im Januar und Februar 2015 hat SYGNIS ihre ersten eigenen Produkte TruePrime™ Single Cell WGA Kit und TruePrime™ WGA Kit, die auf der PrimPol-Technologie basieren, am Markt eingeführt. Risiken könnten entstehen durch eine geringere Nachfrage am Markt, kundenseitige Umsatzrückgänge oder -verzögerungen aufgrund von Verschiebungen bei der Markteinführung. Zusätzlich könnte die Vermarktung der neuen SYGNIS Kits durch eine Konsolidierung des Markts beeinträchtigt werden. Dennoch ist das Unternehmen durch den Kit-Launch nicht mehr allein abhängig von zukünftigen Lizenzpartnern.

Der andere Teil des SYGNIS Geschäfts ist dagegen für die Vermarktung und den Vertrieb der Produkte immer noch anhängig von Lizenznehmern. Um sicherzustellen, dass diese Partner alles daran setzen, die Lizenzprodukte erfolgreich zu vermarkten, wird SYGNIS diese weiterhin mit Expertise und Know-how nach Kräften unterstützen. Die Abhängigkeit vom kommerziellen Erfolg der Partner bleibt ein Risikofaktor, insbesondere wenn die Partner durch eigene strategische Entscheidungen den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten verändern.

Risiken aus der Produktentwicklung

SYGNIS entwickelt neue Produkte und Technologien im Bereich der Molekulardiagnostik. Vor dem Start neuer Projekte wird mit Experten und im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats das zukünftige Produkt intensiv analysiert. Hierbei werden sowohl technische Fragenstellungen, als auch Marktpotentiale validiert.

Risiken aus Einlizenzierungen

Um die Abhängigkeit von SYGNIS vom Erfolg eines Produkts zu verringern, wird eine Erweiterung des Portfolios angestrebt. Zum Zweck dieser Produktdiversifikation prüft die Gesellschaft fortlaufend mehrere Möglichkeiten, weitere Projekte einzulizenzieren. Durch den Ausbau des Produktangebotes erhöhen sich zudem die Chancen hinsichtlich der zukünftigen Vermarktung. Es besteht allerdings das Risiko, dass man keine geeigneten Projekte einlizenzieren kann. Zudem besteht das Risiko, dass man für die

Einlizenzierung einen sehr hohen Preis zahlen muss, ohne dass der Erfolg des Projekts sicher ist.

Risiken aus der Akquisition von Unternehmen

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft auch künftig geeignete Unternehmen oder Unternehmensteile, die zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung beitragen könnten, übernimmt. Der Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen kann SYGNIS Risiken aussetzen, die mit der Integration der neuen Technologien, Geschäftseinheiten und Standorte sowie des Personals verbunden sind. Ferner können Risiken auch daraus entstehen, dass Eigenkapitalinstrumente ausgegeben werden und dies zu einer Verwässerung für die Altaktionäre führt. Sollte die jeweilige Akquisition nicht die geplanten Ergebnisse erzielen, kann sich ein zusätzlicher Aufwand aus der Abwertung von erworbenen Vermögenswerten oder gegebenenfalls von Geschäfts- oder Firmenwerten ergeben.

IP Risiken

Patente spielen bei der Kommerzialisierung von Produkten eine wichtige Rolle. Die Patentüberwachung und der Patentschutz genießen bei der Gesellschaft eine sehr hohe Priorität. Es können jedoch Patentrechte angefochten werden, bzw. die Patenterteilung für laufende Projekte verweigert oder verzögert werden. Dies würde zu einem erheblichen internen Mehraufwand und höheren Kosten führen. Im Extremfall könnte dies auch zur Einstellung von Projekten führen.

Personalrisiken

Für den Unternehmenserfolg von SYGNIS ist es von entscheidender Bedeutung, jederzeit qualifiziertes Fachpersonal zu gewinnen bzw. zu halten. Bei der Rekrutierung konkurriert SYGNIS mit anderen Unternehmen. So besteht die Gefahr, dass es nicht gelingt, die notwendigen neuen hochqualifizierten Mitarbeiter zu gewinnen bzw. langfristig an SYGNIS zu binden. Ein Verlust dieser Mitarbeiter bzw. des relevanten Know-hows hätte einen negativen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung von SYGNIS.

Finanzierungsrisiken

Die Sicherung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung durch externe Akquisitionen oder Einlizenzierungen von Projekten, aber auch die interne Forschungs- und Entwicklungstätigkeit, erfordert zusätzliche finanzielle Mittel. SYGNIS evaluiert dabei verschiedene Möglichkeiten, diesen Kapitalbedarf sicherzustellen. Die tatsächliche Höhe des künftigen Kapitalbedarfes hängt u.a. von der Fähigkeit ab, künftig selbst Produkterlöse oder Erlöse durch Forschungsk Kooperationen generieren zu können. Falls die Gesellschaft zusätzliches Kapital durch die Ausgabe von Aktien aufnimmt, könnte dies zu einer Verwässerung der Anteile der Altaktionäre führen.

Risiken im Zusammenhang mit der Anerkennung von steuerlichen Verlustvorträgen

Der Gesetzgeber hat neben den bisherigen Regelungen zum Mantelkauf des § 8 (4) KStG im Rahmen der Unternehmenssteuerreform zum 1. Januar 2008 mit dem § 8c KStG eine Verschärfung eingeführt, wonach es nicht mehr auf eine Zuführung von neuem Betriebsvermögen ankommt und bereits bei einer Anteilsübertragung von mehr als 25% ein zumindest quotaler Wegfall der Verlustvorträge droht. Eine Anteilsübertragung von mehr als 50% führt nach den Vorschriften des § 8c KStG zu einem vollständigen Wegfall der Verlustvorträge.

Finanzrisiken

Im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten können verschiedene Finanzrisiken eine negative Entwicklung auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Hierbei handelt es sich insbesondere um Zinsrisiken, Bonitäts- oder Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Kursrisiken.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen/Zinsrisiken

Es bestehen derzeit keine nennenswerten variabel verzinslichen Posten, sodass sich keine wesentlichen Zinsrisiken ergeben.

Bonitäts- oder Ausfallrisiken

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gesellschaft lauten vorwiegend auf Euro und sind überwiegend kapitalgeschützt. Ein etwaiges Ausfallrisiko wird durch die Geldanlagerichtlinie des Konzerns minimiert. Demzufolge wird bei Neuanlagen ausschließlich in Emittenten hoher Bonität investiert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihre mit Finanzinstrumenten verbundenen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Dieses Risiko kann auch daraus resultieren, dass finanzielle Vermögenswerte nicht zeitnah zu einem angemessenen Preis veräußert werden können.

Sonstige Risiken

SYGNIS hält sich ständig über alle infrage kommenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen wie auch über betriebliche und sonstige gesetzliche Regelungen und Branchenvorschriften auf dem Laufenden. Das Unternehmen hat organisatorische Vorkehrungen getroffen, um allen diesen Vorschriften an jedem unserer Standorte nachzukommen. Um mögliche Auswirkungen zu reduzieren, die sich

aus den vielfältigen steuer-, gesellschafts-, arbeits- und wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen sowie den Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums und aus anderen Rechtsgebieten ergeben, werden bei SYGNIS Entscheidungen und die Gestaltung der Unternehmenspolitik und Geschäftsprozesse in Absprache mit den jeweiligen internen Fachleuten und bei Bedarf mit externen Beratern getroffen. Wo immer sinnvoll und notwendig, werden für mögliche Risiken Rückstellungen gebildet, um potenzielle Verbindlichkeiten abzudecken.

2. Chancen

Die bestehenden bzw. geplanten Projekte erfordern im Vergleich etwa zur Medikamentenentwicklung deutlich geringere Entwicklungszeiten und Entwicklungskosten. Darüber hinaus ist bereits in einem frühen Entwicklungsstadium ein wirtschaftlicher Erfolg absehbar. Hierdurch kann die Gesellschaft die vorhandenen Ressourcen effizienter und zielgerichteter einsetzen. Durch die beiden Standorte in Heidelberg und Madrid können die jeweiligen Expertisen geteilt und dadurch eine höhere Erfolgswahrscheinlichkeit bei Produktneuentwicklungen realisiert werden.

Seit Anfang 2015, nach Ende der Berichtsperiode, vermarktet das Tochterunternehmen SYGNIS Bioscience GmbH & Co. KG eigene Produkte. So ist die Abhängigkeit von Lizenzpartnern deutlich reduziert und es eröffnen sich durch Vertriebsvereinbarungen, Marketingaktivitäten und über den eigenen Vertrieb neue Chancen, das Umsatzniveau von SYGNIS zu steigern.

Beurteilung Gesamtrisikosituation

Der Vorstand der Gesellschaft hält die Risiken insgesamt für angemessen und vertraut der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Veränderungen des Umfelds und die Erfordernisse des laufenden Geschäfts. Die Chance in Bezug auf die neue Vermarktung eigener Produkte erachtet der Vorstand als vielversprechend.

V. Erklärung zur Unternehmensführung

Weiterführende Informationen zur Unternehmensführung können in SYGNIS' "Erklärung zur Unternehmensführung" gemäß § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter der Rubrik http://www.sygnis.de/investoren/corporate_governance nachgelesen werden.

VI. Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands schließt mit folgender Erklärung ab:

“Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erkläre ich als Vorstand der SYGNIS AG, dass die Gesellschaft bei dem im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.“

VI. Angaben gemäß § 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB)

1. Das Grundkapital der Gesellschaft betrug am 31. Dezember 2014 € 10.822.662 eingeteilt in 10.822.662 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien. Hierbei handelt es sich ausschließlich um stimmberechtigte Stammaktien. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtskontrolle. Hinsichtlich 8.392.986 Aktien der Gesellschaft bestanden zwischen der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Walldorf, (1.146.950 Aktien), der Genetrix Life Sciences A.B., Uppsala/Schweden, (6.085.664 Aktien), Frau Margarita Salas Falgueras (580.186 Aktien) sowie Herrn Luis Blanco Dávila (580.186 Aktien) eine Vereinbarung über Veräußerungsbeschränkungen (Lock-up-Vereinbarung) bis zum 28. Februar 2014. Dem Vorstand sind darüber hinaus keine weiteren Beschränkungen hinsichtlich der Stimm- oder Übertragungsrechte der Aktien bekannt, auch wenn sich solche aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben könnten.

2. Gemäß § 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB sind direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, anzugeben. Nach Informationen der Gesellschaft bestehen die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen, die 10 % überschreiten:

Beteiligter	Stimmrechtsanteil	
	Direkt	Zurechnung
Genetrix Life Sciences, A.B., Uppsala, Schweden	51,1 %	
Genetrix S.L., Tres Cantos, Spanien		51,1 %
dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Walldorf, Deutschland	10,6 %	
DH-Capital GmbH & Co. KG, Wiesloch, Deutschland		10,6 %
OH-Capital GmbH & Co. KG, Wiesloch, Deutschland		10,6 %
DH-Holding GmbH & Co. KG, Wiesloch, Deutschland		10,6 %
OH Beteiligungen GmbH & Co. KG, Wiesloch, Deutschland		10,6 %
BW Verwaltungs GmbH, Wiesloch, Deutschland		10,6 %
Dietmar Hopp, Walldorf, Deutschland		10,6 %
Oliver Hopp, Walldorf, Deutschland		10,6 %

Berthold Wipfler, Deutschland	Karlsruhe,		10,6 %
----------------------------------	------------	--	--------

3. Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands im Übrigen bestimmt. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen oder mehrere stellvertretende Vorsitzende des Vorstands ernennen. Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richten sich nach den §§ 84 f. des Aktiengesetzes (AktG) sowie den ergänzenden Regelungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Eine Änderung der Satzung richtet sich nach den §§ 133 und 179 AktG sowie § 9 Absatz 7 der Satzung der SYGNIS AG. Der eine Satzungsänderung herbeiführende Hauptversammlungsbeschluss bedarf nach der Satzung der SYGNIS AG einer einfachen Stimmenmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals soweit zwingende gesetzliche Vorschriften dem nicht entgegenstehen.

4. Dem Vorstand wurde von der Hauptversammlung die Befugnis erteilt, die folgenden neuen Aktien oder Wandlungsrechte auszugeben:

4.1 Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung der SYGNIS AG ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital bis einschließlich 16. Juli 2019 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um bis zu

€ 5.222.679,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand darf nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen:

- für Spitzenbeträge,
- zur Gewährung von Aktien gegen Einbringung von Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen,
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens und der Ausübung dieser Ermächtigung eingetragenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne von §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

4.2 Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung der SYGNIS AG ist das Grundkapital der SYGNIS AG um bis zu € 533.333 durch Ausgabe von bis zu Stück 533.333 auf den Inhaber lautende Stammaktien als Stückaktien, die den bereits ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 28. November 2007 von der Gesellschaft binnen der letzten 15 Werktage eines jeden Kalendermonats, erstmals jedoch frühestens nach der Eintragung des geschaffenen bedingten Kapitals II in das Handelsregister, bis zum 26. November 2010 begeben wurden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die

Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien sind vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, gewinnberechtigt.

4.3 Gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung der SYGNIS AG ist das Grundkapital um bis zu € 600.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 600.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien als Stückaktien, die den bereits ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital III). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. November 2008 von der Gesellschaft binnen der letzten 15 Werktage eines jeden Kalendermonats, erstmals jedoch frühestens nach der Eintragung des geschaffenen bedingten Kapitals III in das Handelsregister, bis zum 25. November 2011 begeben wurden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien sind vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, gewinnberechtigt.

4.4 Gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung der SYGNIS AG ist das Grundkapital um bis zu € 500.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 500.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien, die den bereits ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien gleichstehen, bedingt erhöht (bedingtes Kapital IV). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. November 2011 von der Gesellschaft binnen der letzten 15 Werktage eines Kalendermonats, erstmals jedoch frühestens nach der Eintragung des geschaffenen bedingten Kapitals IV in das Handelsregister, bis zum 24. November 2016 begeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt oder der Wert der aufgrund der Bezugsrechtsausübung zu gewährenden Aktien abzüglich des Ausübungspreises in Form eines Barausgleichs für den Verzicht auf die jeweiligen Bezugsrechte des Bezugsberechtigten ausgezahlt wird. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien als Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

4.5 Gemäß § 4 Abs. 9 der Satzung der SYGNIS AG ist das Grundkapital um bis zu € 6.500.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 6.500.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien als Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital V). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlungsausübung Verpflichteten aus Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder von einer Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 50% beteiligt ist, aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. November 2011 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen und soweit das bedingte

Kapital nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen zur Gewährung von Aktien zur Bedienung der Wandelrechte und/oder -pflichten benötigt wird. Die Ausgabe neuer Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

5. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestanden keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen.

Die Optionsbedingungen der ausgegebenen Aktienoptionen aus dem im Jahr 2011 beschlossenen Optionsprogramm sehen jedoch vor, dass im Falle eines Kontrollwechsels die dreijährige Sperrfrist für 50% der ausgegebenen Aktienoptionen durch die Gesellschaft auf zwei Jahre verkürzt werden kann.

6. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen wurden, gibt es nicht.

VII. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die wesentlichen Elemente des Systems zur Vergütung des Vorstands der SYGNIS AG zusammen und erläutert insbesondere die Struktur und die Höhe der Vorstandsvergütung. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Er wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die nach den maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften, vor allem dem Handelsgesetzbuch, erforderlich sind. Dieser Bericht gilt zugleich als Teil des Corporate Governance Berichtes. Der Corporate Governance Bericht ist im Geschäftsbericht der SYGNIS enthalten, der unter www.sygnis.de abzurufen ist.

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird in ihrem gesamten Umfang vom Aufsichtsratsplenum beraten und regelmäßig überprüft, welches für die Festlegung der Vorstandsvergütung im Einzelnen zuständig ist. Aufgrund der Wichtigkeit der Besetzung der Vorstandspositionen sowie der damit einhergehenden Vergütung der Vorstände hat der Aufsichtsrat bislang keinen gesonderten Personal- und Vergütungsausschuss im Aufsichtsrat gebildet. Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile und die Grundstrukturen der erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile werden im Rahmen der Anstellungsverträge mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern vereinbart.

Ziel des Vergütungssystems für die Vorstände unserer Gesellschaft ist es, die Mitglieder des Vorstands an der Entwicklung des Unternehmens entsprechend ihrer jeweiligen Aufgaben und Leistungen für die Unternehmensgruppe sowie den Erfolgen bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds teilhaben zu lassen. Die Vergütung des Vorstands ist in ihrer Gesamtheit leistungsorientiert und setzte sich im Geschäftsjahr 2014 aus verschiedenen Komponenten zusammen:

- Erfolgsunabhängige Vergütung (Grundgehalt) und sonstigen Vergünstigungen
- erfolgsbezogene Vergütung (variabler Bonus)

Als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung hat die Gesellschaft in der Vergangenheit Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine weiteren Aktienoptionen gewährt. Die Gesellschaft wird darüber entscheiden, in künftigen Perioden, vergleichbare Vergütungsformen neu zu implementieren.

Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus einem im Anstellungsvertrag bzw. etwaigem Beratungsvertrag festgelegten und in zwölf monatlichen Raten als Grundgehalt ausgezahlten Fixum sowie sonstigen Vergünstigungen, die sich im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen, Zuschüssen zur Alters-, Invaliditäts- und Krankenversicherung ergeben.

Für die Vorstandsvorsitzende Frau de la Huerta wurde bislang noch kein Anstellungsvertrag mit der SYGNIS AG abgeschlossen. Frau de la Huerta erhielt auf Basis eines mit Genetrix S.L. geschlossenen Beratervertrages eine Vergütung für Beratungsleistungen, die sie für SYGNIS Biotech S.L.U. erbringt. Im Rahmen dieses Beraterverhältnisses hat Frau de la Huerta ebenfalls eine erfolgsabhängige Vergütung erhalten. Genetrix S.L. wiederum hat einen Servicevertrag mit der SYGNIS Biotech S.L.U. abgeschlossen, unter dem Genetrix S.L. die Beratungsleistungen bzw. die erfolgsabhängige Vergütung von Frau de la Huerta SYGNIS Biotech S.L.U. in Rechnung stellt. Mit Wirkung zum Februar 2014 wurde diese Vereinbarung umgestellt und Frau de la Huerta erhielt ihre Vergütung von der SYGNIS AG und SYGNIS Biotech S.L.U. direkt. Ihr wurden jedoch keine Aktienoptionen gewährt.

Die erfolgsbezogene Vergütung wird auch für das Geschäftsjahr 2014 als variabler Bonus gewährt. Die Höhe des jeweiligen Bonus ist ausschließlich abhängig vom Erreichen bestimmter am Unternehmenserfolg orientierter Zielparameter. Für Frau de la Huerta ist der maximal erreichbare Bonus auf 45% der von der SYGNIS Biotech

S.L.U. bzw. SYGNIS AG gezahlten Beratungsvergütung fixiert. Die Höhe des variablen Bonus leitete sich im letzten Geschäftsjahr von der auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage zu beurteilenden Entwicklung des Unternehmens ab, die am Erreichen von strategischen und operativen Zielen, wie insbesondere der Sicherung neuer Finanzmittel, der Visibilität der Gesellschaft am Kapitalmarkt sowie anderen Unternehmenszielen gemessen wurde. Am Ende des Geschäftsjahres bewertete der Aufsichtsrat den Grad der Zielerreichung und legte den Bonus unter gebührender Berücksichtigung aller relevanten Umstände fest.

Um zu gewährleisten, dass das System der Vorstandsvergütung insgesamt auf eine langfristige und nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist, basiert die variable Vergütung auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. Hierdurch sollen die Bemessungskriterien für die variable Vergütung auf ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft ausgerichtet sein.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, wie hoch der minimale und maximale Betrag der variablen Vergütung ausfallen konnte und den tatsächlich gezahlten Betrag.

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Pilar de la Huerta				Peter Willinger			
	CEO				CFO			
	Seit 17. Oktober 2012				Bis 31. März 2013			
	2013	2014	(min)	(max)	2013	2014	(min)	(max)
Festvergütung	183	198			204			
Nebenleistungen	14	15			49			
Summe	197	213			253			
Einjährige variable Vergütung	51		-	84	-			
Mehrjährige variable Vergütung	-				-			
Summe	248		-	297	253			
Versorgungsaufwand	-				-			
Gesamtvergütung	248		213	297	253			

Zufluss (in T€)	Pilar de la Huerta		Peter Willinger	
	CEO		CFO	
	Seit 17. Oktober 2012		Bis 31. März 2013	
	2013	2014	2013	2014
Festvergütung	183	198	204	
Nebenleistungen	14	15	49	
Summe	197	213	253	
Einjährige variable Vergütung	51	71	-	
Mehrjährige variable Vergütung	-	-	-	
Sonstiges	-	-	-	
Summe	248	284	253	
Versorgungsaufwand	-	-	-	
Gesamtvergütung	248	284	253	

Die folgende Tabelle zeigt von welchem Unternehmen die gesamte Barvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 geleistet wurde:

In Tausend €	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Sonstige Vergütungen	Gesamtbarvergütung 2014
Pilar de la Huerta	198	71	15	284
Von SYGNIS AG	136	71	0	207
Von SYGNIS Biotech S.L.U.	51	0	15	66
Von SYGNIS Biotech S.L.U. an Genetrix S.L.	11	0	0	11
Gesamt	198	71	15	284

Die nachfolgende Übersicht zeigt die im Geschäftsjahr 2013 gewährte Vorstandsvergütung in detaillierter und individualisierter Form:

In Tausend €	Erfolgsunabhängige Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Sonstige Vergütungen *	Gesamtbarvergütung 2013
Pilar de la Huerta	183	51	14	248
Von SYGNIS Biotech	50	0	14	64
Von SYGNIS Biotech an Genetrix S.L.	133	51	0	184
Peter Willinger	204	0	49	253

* Enthalten sind Versicherungsleistungen, Zuschüssen zur Alters-, Invaliditäts- und Krankenversicherung sowie die private Dienstwagennutzung

Der ehemalige Finanzvorstand, Herr Peter Willinger, ist mit Ablauf des 31. März 2013 aus seinem Amt als Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden und mit gleichem Datum wurde der Anstellungsvertrag aufgehoben. Auf Basis der geschlossenen Aufhebungsvereinbarung hat Herr Willinger für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2013 die Fortzahlung der vertragsgemäßen Leistungen erhalten. Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2014 erhält Herr Willinger die Fortzahlung seiner Grundvergütung, sofern Herr Willinger nicht in ein neues Anstellungsverhältnis eintritt oder anderweitige Vergütungen erhält. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses ist nach Einschätzung der Gesellschaft der volle Betrag für den Zeitraum bis zum 31. März 2014 zahlbar. Daher hat die Gesellschaft die ausstehenden vertragsgemäßen Leistungen in Höhe von insgesamt T€51 zum 31. Dezember 2013 zurückgestellt und 2014 ausbezahlt.

Als Komponente mit langfristiger Anreizwirkung wurde den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Peter Willinger und Dr. Frank Rathgeb Aktienoptionen auf Basis des Aktienoptionsprogramms 2008 sowie des Aktienoptionsprogramms 2011 der SYGNIS AG gewährt. Die auf Basis des Aktienoptionsprogramms 2008 gewährten Aktienoptionen können erst zu 50% nach Ablauf einer Mindestlaufzeit von zwei Jahren und die restlichen 50% nach Ablauf einer Mindestlaufzeit von drei Jahren jeweils ab dem Datum der Gewährung ausgeübt werden, vorausgesetzt, dass sich der Kurs der SYGNIS-Aktie in der Zeit zwischen dem Ausgabebetrag des jeweiligen Optionsrechts und

der zulässigen Ausübung des Optionsrechts um mindestens 50% erhöht hat. Demgegenüber können die auf Basis des Aktienoptionsprogramms 2011 gewährten Aktienoptionen erst nach Ablauf einer Mindestlaufzeit von vier Jahren ab dem Datum der Gewährung ausgeübt werden; dies gilt ebenfalls unter der Voraussetzung, dass sich der Kurs der SYGNIS-Aktie in der Zeit zwischen dem Ausgabetag des jeweiligen Optionsrechts und der zulässigen Ausübung des Optionsrechts um mindestens 50% erhöht hat. Der Wert der jeweiligen Aktienoption wird auf die Erdienungszeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr berücksichtigt. Grundzüge der Aktienoptionspläne, aus denen die Mitglieder des Vorstands Aktienoptionen erhalten haben, werden in den Erläuterungen zum Konzernabschluss näher dargestellt.

Das Vergütungssystem der Gesellschaft sieht vor, dass im Fall der Nichtverlängerung eines Dienstvertrages dem betreffenden Vorstandsmitglied keine Abfindung zusteht. Die Anstellungsverträge enthalten keine Regelung, wonach den Vorstandsmitgliedern bei einem Eigentümerwechsel (change of control) ein außerordentliches Kündigungsrecht oder im Fall ihrer Eigenkündigung ein Anspruch auf das ausstehende Festgehalt für die vereinbarte Vertragslaufzeit zusteht.

Es bestehen keine Pensionszusagen der Gesellschaft gegenüber Vorstandsmitgliedern oder ehemaligen Vorstandsmitgliedern der SYGNIS Gruppe. Kredite, Vorschüsse oder andere als die in diesem Vergütungsbericht genannten Vergünstigungen wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Auch erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Vergünstigungen von Dritten, die mit Blick auf ihre Position als Vorstandsmitglied entweder in Aussicht gestellt oder gewährt wurden.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung festgelegt und ist in § 10 der Satzung der SYGNIS AG geregelt. In Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex erhalten die Aufsichtsratsmitglieder der SYGNIS AG sowohl eine feste als auch eine erfolgsabhängige Vergütung.

Die feste Vergütung eines jeden Mitglieds beträgt 20.000 €. Der Vorsitzende erhält das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung eines Aufsichtsratsmitglieds. Der Vorsitz in den Aufsichtsratsausschüssen wird gesondert mit 10.000 € vergütet, soweit der Ausschuss mindestens zweimal im Geschäftsjahr tagt. Darüber hinaus erhalten die Aufsichtsratsmitglieder eine variable Vergütung in Höhe von 10% der jeweiligen festen Vergütung für das erste Geschäftsjahr, in dem eine positive Eigenkapitalrendite erreicht wird. In den Folgejahren entspricht der als variable Vergütung zu zahlende Prozentsatz der jeweiligen Grundvergütung der Eigenkapitalrendite (Prozentsatz) gemäß Konzernabschluss. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine pro rata entsprechend geringere Vergütung. Allen Aufsichtsratsmitgliedern werden die ihnen in Ausübung ihres Amtes entstandenen Auslagen erstattet.

Die Bezüge der Aufsichtsräte (ohne Ersatz von Reisekosten) beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf T€ 148. Im Vorjahr hatte der Aufsichtsrat auf die Vergütung entsprechend einem Beschluss von Dezember 2012 verzichtet. Ausnahmen bildeten Joseph M. Fernandez und Dr. Franz Wilhelm Hopp. Die Aufteilung der im

Geschäftsjahr 2014 ausgezahlten Vergütung für das Jahr 2012 und für die Herren Fernandez und Dr. Hopp auch für das Jahr 2013 ist wie folgt:

in Tausend €	Fix	Variabel
Dr. Cristina Garmendia Mendizábal (seit 17. Oktober 2012)	8	-
Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach	28	-
Gonzalo Rodrigez-Fraile Diaz (von 17. Oktober 2012 bis 28. Augst 2013)	4	-
Pedro-Agustin del Castillo Machado (seit 17. Oktober 2012)	4	-
Dr. Joseph M. Fernandez (seit 17. Oktober 2012)	24	-
Prof. Dr. Christof Hettich (bis 17. Oktober 2012)	16	-
Dr. Wolf-Dieter Starp (bis 31. Juli 2013)	23	-
Prof. Dr. Werner Hacke (bis 17. Oktober 2012)	11	-
Prof. Dr. Wolfgang Hartwig (bis 17. Oktober 2012)	11	-
Dr. Franz-Wilhelm Hopp (seit 28. August 2013)	8	-
Prof. Dr. Andrea Pfeifer (bis 17. Oktober 2012)	11	-
Total	148	-

Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt.

Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung)

Die SYGNIS AG hat eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Unternehmensleiter (D&O-Versicherung) mit Selbstbehalt für die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands der SYGNIS AG sowie der Geschäftsleitung der verbundenen Unternehmen im In- und Ausland abgeschlossen. Der Selbstbehalt richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Versicherung deckt die Rechtskosten der Verteidigung bei Inanspruchnahme und gegebenenfalls den zu leistenden Schadenersatz im Rahmen der bestehenden Deckungssummen. Die Deckungssumme der Versicherung ist bewusst niedrig gehalten, um die Prämie in einem angemessenen Verhältnis zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft zu halten. Eine über die Deckungssumme hinausgehende Haftung trifft die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats persönlich in vollem Maße.

VIII. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014

Am 19. Januar 2015 hat SYGNIS das TruePrime™ Single Cell WGA Kit, dem ersten Produkt aus der TruePrime™-Produktlinie zur Amplifikation des gesamten Genoms aus Einzelzellen eingeführt. Die Markteinführung markierte einen wichtigen Meilenstein in der vom Unternehmen kürzlich angepassten Produkt- und Vertriebsstrategie.

Am 23. Februar 2015 hat SYGNIS das zweite Kit aus der TruePrime™ Produktlinie global am Markt eingeführt, das TruePrime™ WGA Kit.

Mit den TruePrime™ Kits eröffnet SYGNIS eine Reihe von Markteinführungen von Produkten basierend auf ihrer neuen Multiple Displacement Amplifikations (MDA)-Technology für die Amplifikation verschiedener DNA- und RNA-Formen für unterschiedlichste Anwendungen ohne die Notwendigkeit von synthetischen Primern.

Das TruePrime™ Single Cell WGA Kit und das TruePrime™ WGA Kit sind ab Lager verfügbar und wird weltweit hauptsächlich durch Distributoren sowie durch den neu eingeführten SYGNIS TruePrime™-Online-Shop vermarktet.

Am 20. April 2015 hat SYGNIS die ersten Kits der SunScript™ Produktlinie am Markt eingeführt. SunScript™ Produkte können mit TruePrime™ Produkten kombiniert werden, um komplette Arbeitsabläufe abzudecken.

IX. Ausblick und Prognose

Die folgenden Ausführungen enthalten Einschätzungen und Erwartungen des Vorstands über zukünftige Entwicklungen einschließlich der Finanzprognosen und der künftigen Geschäftslage der SYGNIS. Diese Erwartungen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, wie im Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ beschrieben. Die tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, die nicht vom Vorstand beeinflusst werden können, wesentlich von den getroffenen Einschätzungen abweichen.

Produktentwicklungen und Vermarktungsaussichten der SYGNIS Gruppe

Ziel von SYGNIS ist es, weitere Produkte im Bereich der Molekulardiagnostik/ DNA-Tools zu entwickeln und zu vermarkten. Dies soll die Visibilität von SYGNIS am Kapitalmarkt und den Unternehmenswert steigern sowie weitere Möglichkeiten zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit eröffnen.

Da SYGNIS davon überzeugt ist, dass man einen höheren Wert aus der Entwicklung und der Vermarktung einer eigenen Produktlinie schaffen kann, wurde die Produkt- und Vermarktungsstrategie geändert. SYGNIS hat begonnen, erste Kits basierend auf seiner TruePrime™ Technologie (PrimPol) zu entwickeln. Die ersten Kits wurden im Januar 2015 auf den Markt gebracht, weitere sollen im Laufe des Jahres 2015 und in 2016 folgen. Hierdurch sollen die Vorteile dieser neuen Technologie den Wissenschaftlern für eine Vielzahl von Anwendungen in den Bereichen der Gensequenzierung und NGS verfügbar gemacht werden. Die ersten Kits sind seit Anfang 2015 über SYGNIS' eigene Vertriebsplattform sowie bei Distributoren verfügbar. SYGNIS ist zudem bestrebt, Vereinbarungen über OEM-Geschäfte abzuschließen.

Neben der Vermarktung eigener Kits geht SYGNIS davon aus, dass das Geschäft mit Qiagen im Rahmen des bestehenden Lizenzvertrags ausgebaut wird und sich der Umsatzanteil mit Qiagen durch die Ausweitung der bestehenden Amplifizierungskits auf Basis von QualiPhi erhöht. SYGNIS ist zuversichtlich, während des Jahres 2015

eine Ausweitung des Einsatzes von QualiPhi und damit eine breitere Umsatzbasis schaffen zu können.

Darüber hinaus steht die Gesellschaft bezüglich des Produktes Double Switch in sehr fortgeschrittenen Verhandlungen mit einem Unternehmen, mit dem Ziel, einige nicht-exklusive Lizenzen mit diesem Unternehmen im ersten Halbjahr 2015 abzuschließen.

Finanzausblick

Die Umsätze im Geschäftsjahr 2015 sind abhängig vom Erfolg der Markteinführung der ersten eigenen DNA-Amplifizierungs-Kits und der Entwicklung der Erlöse in Bezug auf die Lizenzvereinbarung mit Qiagen für weitere Produkte auf der Basis von QualiPhi. Außerdem erwartet SYGNIS erste Umsätze aus der Auslizenzierung von Double Switch. Je nach Erfolg dieser Kommerzialisierungsaktivitäten rechnet das Unternehmen in 2015 mit Umsätzen zwischen 0,5 Mio. € und 0,7 Mio. €, mit starkem Upside-Potenzial im Jahr 2016 auf bis zu 2,5 Mio. €

Der Aufwand für Forschung & Entwicklung wird sich aufgrund der Entwicklung und Produktion eigener Kits im Jahr 2015 reduzieren, da sich SYGNIS weiter auf Produktentwicklung als auf reine Forschung konzentriert. Auf der anderen Seite werden aufgrund der Kommerzialisierung Marketing- und Vertriebskosten ansteigen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sollten auf dem Level von 2014 liegen. Die Gesellschaft geht vor diesem Hintergrund für 2015 von einer deutlichen Reduktion des Jahresfehlbetrags aus.

Ferner geht die Gesellschaft von einem sich leicht reduzierenden Liquiditätsbestand aus.

Als Ergebnis der erfolgreichen Kapitalerhöhung Dezember 2014 betrug der Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2014 für die SYGNIS Gruppe 3,7 Mio. € und für die SYGNIS AG 1,9 Mio. €. Mit diesen finanziellen Mitteln und den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen dürfte das Unternehmen ausreichend Liquidität besitzen, bis der Break-even erreicht wird, der für das Jahr 2016 geplant ist.

Gesamtaussage zur Prognose

Der Prognose liegen verschiedene Planungsannahmen zugrunde, die auf Ermessensentscheidungen basieren. Insbesondere die Umsatzerwartung ist mit Unsicherheiten behaftet, die der Vorstand nicht beeinflussen kann. Der Vorstand sieht den Konzern jedoch gut aufgestellt, die finanziellen Prognosen für das Jahr 2015 zu erreichen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Hiermit versichern wir, nach bestem Wissen den Lagebericht einschließlich des Geschäftsergebnisses so dargestellt zu haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken angemessen beschrieben sind.

Heidelberg, 24. April 2015

Pilar de la Huerta

CEO / CFO